



„**Hallo**, da bin ich wieder, wollte euch ja vom ev. Pfarrer Heinrich Büttner berichten der über die schwierige Zeit in den Wirren des 30-jährigen Krieges aus dem Kirchenbuch berichtet.

Pfarrer Büttner wurde 1633 nach Ichenheim versetzt und nach einigen Wochen Tätigkeit beschreibt er die Einstellung der Ichenheimer Bürger zu ihrem von der Herrschaft verordneten Konfessionswechsel wie folgt:

„Da muss ich nun bekennen, dass ich anfangs etliche harte Köpfe gefunden habe, die sich mit dem Zwang entschuldigen wollten, zum Konfessionswechsel gezwungen worden zu sein. Wenn sie wüssten, dass die aktuelle evangelische Konfession Bestand hätte dann wollten sie nicht lange bedenken. Aber sie seien allererst vor zwei oder drei Jahren zum katholischen Glauben umgefallen und nun sollten sie wiederum davon abfallen; dasselbe wäre ihnen gar beschwerlich“

Krieg und Flucht

Während in den ersten 12 Jahren des 30-jährigen Krieges die Ortenau noch einigermaßen vor schlimmeren Kriegsleiden verschont war, so blieb den Menschen in der Folgezeit kein Leid erspart. Für die hiesige Bevölkerung waren Truppendurchzüge und Belagerungen immer folgenschwer: Raub, Brand und Zerstörung von Häusern, Feldern und Saaten standen auf der Tagesordnung. Plünderungen und Gewalt schienen selbstverständliches Recht der Soldaten und des mitziehenden Kriegsvolkes zu sein. Wiederholte Einquartierungen von Soldaten in den Dörfern des Rieds veranlassten die Bewohner zur Flucht in die umliegenden Wälder, um sich vor Misshandlungen zu schützen.

Oh je, bitte entschuldigt, an dieser Stelle muss ich mich für heute von euch verabschieden, ich bin etwas aufgewühlt durch die Parallelen zum aktuellen Krieg in der Ukraine und den gleichen Leiden dort. Nach so langer Zeit haben es die Menschen immer noch nicht geschafft friedlich nebeneinander auf dieser Erde zu leben.

Begeben wir uns nächstes Mal in die Rheinauen und Schollen und betrachten das Leben und Leiden der geflohenen Ichenheimer Bewohnern im Exil.

Es begrüßt euch eure Kirchenmaus Anton

Alle bereits erschienenen Folgen gibt es zum Nachlesen auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg-Neuried unter: <https://www.kath-shn.de> oder der Homepage der Ev. Emmausgemeinde Neuried unter: <https://www.ev-kirche-ichenheim.de>